

## GWAZ setzt auf Photovoltaikanlagen

# Energiequelle Sonnenschein

An dem Thema Energieversorgung kommen weder Privathaushalte noch Unternehmen und Verbände vorbei. Und längst drängt nicht mehr nur der Umweltschutz-Gedanke dazu, nach „grünen Energiequellen“ zu suchen. Auch wegen der dramatischen Preisentwicklungen müssen Alternativen gefunden werden. „Wir haben deshalb auf dem Dach des Wasserwerkes Schenkendöbern im Juni 2021 unsere fünfte Photovoltaikanlage im Verbandsgebiet installiert“, sagt GWAZ-Verbandsvorsteher Ronny Philipp.

Rund 120.000 kWh Strom sollen 2022 damit insgesamt erzeugt werden. Bereits seit sechs Jahren rüstet der GWAZ seine Gebäude mit PV-Anlagen aus. Und weitere sind geplant. Dabei setzt der Verband auf „kleinere“ Stromerzeugungsanlagen, welche die Grundlast der einzelnen Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen abdecken. So konnten im vergangenen Jahr in den Kläranlagen (KA) Friedland und Trebatsch und im Wasserwerk (WW) Schenkendöbern mehr als 96% der erzeugten Energie direkt verbraucht werden. Nur ein kleiner Teil wird an den Netzbetreiber weitergegeben.

Nicht nur die Stromerzeugung, sondern auch die Optimierung der Anlagen spielt



1



2



3



5

Die Photovoltaikanlagen auf dem Wasserwerk Schenkendöbern (1), dem Hauptpumpwerk Guben (2), auf dem Verwaltungsgelände des GWAZ (3) und den Kläranlagen Trebatsch (4) sowie Friedland (5), tragen erheblich zur Abdeckung des eigenen Stromverbrauchs bei. Weitere Anlagen sollen folgen.

Fotos (5): GWAZ



4

eine große Rolle. Wurden im Jahr 2010 noch 2,35 Mio. kWh verbraucht, sind es in den vergangenen drei Jahren im Schnitt 1,675 Mio kWh. Ronny Philipp: „Das heißt,

dass wir mittlerweile rund 675.000 kWh jährlich weniger verbrauchen. Etwa 260 Durchschnittshaushalte könnte mit diesem eingesparten und erzeugten Strom versorgt

werden. Eine Großanlage ist im Verbandsgebiet aktuell noch nicht geplant.

Fortsetzung auf Seite 4

## IN EIGENER SACHE

### LAUSITZER WASSER ZEITUNG in neuem Look

Liebe Leserinnen und Leser, mit dieser Ausgabe halten Sie die aktuelle Lausitzer WASSER ZEITUNG im neuen Look in den Händen. Der Fokus beim Überarbeiten lag vor allem auf einer noch besseren Lesbarkeit der Schrift und einem insgesamt harmonischerem Design. Oder fallen wir Ihnen gerade zum ersten Mal auf? Das mag daran liegen, dass wir bislang oft in einem wachsenden Wust aus Werbeprospekten steckten. Deshalb haben wir einen anderen Weg zu Ihnen gewählt: Die Deutsche Post bringt Ihnen seit letztem Jahr die LWZ nach Hause! Sie respektiert selbstverständlich die kleinen Aufkleber „Bitte keine Werbung“. Denn auch wenn wir wertvolle Informationen zu Ihrem Trinkwasser und der Abwasserentsorgung für Sie haben, fallen wir in

diese Kategorie und erreichen dadurch nicht alle. Auf [www.gwaz-guben.de](http://www.gwaz-guben.de) finden Sie immer die aktuelle LWZ sowie alle bisherigen Ausgaben.

#### Bitte weitersagen!

Außerdem findet man die Sommerausgabe ab diesem Jahr in zahlreichen kostenlosen Verteilerstationen. Damit wollen wir die LWZ auch den interessierten Kunden anbieten, die in unserem Verbandsgebiet ein Wochenendgrundstück, nicht aber ihren Hauptwohnsitz haben. In dieser Ausgabe informieren wir z. B. über die Anschlussmöglichkeit für saisonal genutzte Grundstücke. Bitte sagen Sie das gern weiter.

Nun erst einmal viel Spaß beim Lesen.

Ihr GWAZ

## „Notstrom-Truppe“ hilft in der Not

Als im Februar dieses Jahres die Stürme „Ylenia“ und „Zeynep“ über Südbrandenburg fegten, richteten sie auch in und um Lieberose erhebliche Schäden an. „Dazu zählten umstürzende



Mit mobilen Aggregaten hat die „Notstrom-Truppe“ die Pumpwerke während eines Stromausfalls in und um Lieberose am Laufen gehalten.

Foto: GWAZ

Bäume, die großflächige Stromausfälle zur Folge hatten“, erinnert sich Bernd Boschan, Amtsdirektor Lieberose/Oberspreewald. Doch ohne Strom funktionieren auch keine Abwasserpumpwerke, die das Abwasser zur Kläranlage Friedland befördern. Auf dem kurzen Dienstweg informierte der Amtsdirektor den Verbandsvorsteher des GWAZ, Ronny Philipp, über die prekäre Situation.

In Abstimmung mit dem GWAZ-Bereitschaftsdienst wurde kurzerhand eine „Notstrom-Truppe“ zusammengestellt. Drei Pumpwerke – zwei in Lieberose und eins in Behlow – konnten so innerhalb weniger Stunden mit mobilen Notstromaggregaten wieder in Betrieb genommen werden. „Ich danke dem Team sehr für diesen engagierten Einsatz. Die Mitarbeiter haben sofort reagiert, um die Abwasserentsorgung für unsere Einwohner abzusichern“, so Bernd Boschan. „Es ist beruhigend zu wissen, dass der GWAZ auch in Notsituationen für die Verbraucher da ist.“

KOMMENTAR

Widersprüche im Wasser- und Energierecht muss Politik auflösen

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind Kernaufgaben der Daseinsvorsorge vor Ort, die unsere Mitglieder erfüllen. Das müssen Energie- und Klimapolitik berücksichtigen. Im Klartext: Sie müssen prinzipiell Vorrang haben. Bestehende Widersprüche zum Energierecht müssen aufgelöst und Energiepotenziale der Wasserwirtschaft unbürokratischer gehoben werden. Wenn diese Voraussetzungen geschaffen werden, kann die kommunale Wasserwirtschaft ihre Energie-, Speicher- und Systempotenziale künftig besser nutzen, um ihren Beitrag zu den Klimazielen leisten zu können und von externen Energielieferungen unabhängiger zu werden. Statt ausufernder bürokratischer Anforderungen brauchen kommunale Ver- und Entsorger Gestaltungsspielräume, um genau die Lösungen zu entwickeln, die vor Ort passen.

Ein weiterer Punkt: Bei Bauleitplanung und Genehmigungsverfahren für B-Pläne muss die Wasserwirtschaft von vornherein mit an den Tisch. So können wir wasserwirtschaftlich relevante Belange frühzeitig identifizieren und (energie-)effiziente Lösungen laufend in die geplanten Maßnahmen einbringen.



Harald Jahnke ist Vorsitzender der Landesgruppe Berlin-Brandenburg im Verband kommunaler Unternehmen (VKU) und Geschäftsführer der Stadtwerke Prenzlau.

Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Welt der Wasserwirtschaft:

@WasserZeitung

@wasser\_zeitg

Mehr Infos, Interviews und Interessantes – auch zu dieser Ausgabe im SPREE-PR-Podcast.

Eigenen Strom zu erzeugen ist Standard

Die Unternehmen der Wasserwirtschaft sind Profis beim Energiesparen



Die kommunalen Verbände der Brandenburger Siedlungswasserwirtschaft sind nicht nur Experten für das Lebensmittel Nummer 1. Auch wenn es um Strom geht, wissen sie, was gut ist: so wenig wie möglich verbrauchen. Oder ihn aus erneuerbaren Quellen selbst erzeugen.

Wenn momentan die Energiepreise durch die Decke gehen, schauen die Trinkwasser- und Abwasserentsorger dankbar auf die gemachten Hausaufgaben. Eine eigene Photovoltaikanlage zu betreiben und damit den

Strombezug zu drosseln, ist heutzutage in der Branche Standard. Das zeigt auch unsere Umfrage unter den Herausgeber:innen dieser WASSER ZEITUNG (siehe Tabelle).

Zu gerne würde die Wasserwirtschaft mehr leisten. Doch sie muss sich mittlerweile mit rund 70 Gesetzen und Verordnungen des Energierechts auseinandersetzen. Gerade für kleine kommunale Unternehmen sind Masse und Komplexität der Vorgaben, die oft wechseln und teilweise unklar sind, eine Herausforderung. Das verunsichert und ist allein meist nicht zu stemmen.

Die großen Energieverbraucher der Unternehmen sind Pumpen und Motoren. Hier sind erheb-

liche Energieeffizienz-Potenziale zu heben. Doch Kleinvieh macht auch Mist: Dank Förderprogrammen des Bundes wurden auch vermeintlich geringe Verbraucher wie die Beleuchtung angepackt.

Jede eingesparte Kilowattstunde Strom und jeder eingesparte Kubikmeter Gas sind ein Erfolg. Eine ausgesprochen brisante Material- und Ersatzteilversorgung erschwert derzeit manche Sparbemühung. Selbstverständlich setzen die Unternehmen auf energieeffiziente Motoren und (wo möglich) sparsame Aggregate – wenn sie denn lieferbar sind! Der Krieg Russlands gegen die Ukraine blockiert wichtige Handelsrouten.

Doch getan wird immer etwas. Dafür sorgen Energieteams, Klimastrategien und Modernisierungen.

Table with 5 columns: Energy source (AW-Wärme/Wärmetauscher, E-Auto, BHKW, Photovoltaikanlage, Energiezertifiziert) and 24 rows of water utility companies with status indicators (checkmarks, 'in Prüfung', 'in Bau', 'in Planung', 'bestellt z. Zt. Hybrid').



Herausgeber der WASSER ZEITUNG Verbände der Trinkwasser- bzw. Abwasserentsorgung im Land Brandenburg.

Rund 29 Prozent ...

... ihres Energiebedarfs decken kommunale Unternehmen im Mittel aus eigenen Energiequellen. Bei den Abwasserentsorgern macht dabei die energetische Nutzung des Klärschlammes den Löwenanteil aus: Etwa 96 % der kommunalen Abwasserunternehmen im Verband kommunaler Unternehmen (VKU) gewinnen hieraus Strom und Wärme. Zusätzlich investiert die kommunale Wasserwirtschaft in die „klassischen“ Erneuerbaren Energien: Gut die Hälfte der VKU-Mitglieder hat Photovoltaik-Anlagen installiert.

Mit solchen Investitionen konnten die kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorger in den letzten zehn Jahren zirka 15 % Strom und 9 % Wärme einsparen. Ähnliche Größenordnungen streben sie auch für die kommenden zehn Jahre an. Die sich weiterdrehende Energiepreisspirale dürfte vermutlich neuen Schub geben.

\* über den Betriebsführer DNWAB, Königs Wusterhausen

Countdown für den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ läuft!

Von Wetter- und anderen Fröschen



Noch bis zum 30. September können Bewerbungen um den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ eingereicht werden. Dann wird die Jury entscheiden, wer die dreimal 1.000 Euro für sein Projekt gewinnt – in den Kategorien Kita/Schule, Vereine/Organisationen sowie Sonstige. Unsere Zwischenbilanz: Wasser bewegt alle Generationen!

Mit der Region im Blick!

Der 1991 gegründete Freundeskreis der Senftenberger Hobby-meteorologen zählt 18 Mitglieder. Er arbeitet unter anderem mit dem Regionalverband des Naturschutzbundes NABU und ist auch dem lokalen Wasserverband Lausitz (WAL) freundschaftlich verbunden. „Weder staatlich verordnet noch gesetzlich vorgeschrieben, sondern freiwillig und aus eigenem Antrieb hat sich über die Jahre ein fester Kern gebildet, der das Zusammenspiel von Wetter, Natur und Mensch in der Lausitz beobachtet, erfasst

und bewertet“, schreibt der Lindenaauer Rudolf Kupfer in der 2021 erschienenen Festschrift zum 30-jährigen Jubiläum. Und was tun die Hobbymeteorologen mit diesen Daten? Sie organisieren Jahrestagungen und Fotoausstellungen zum Thema Wetter – auf hohem Niveau! Darüber hinaus ist ihre Expertise gefragt, wenn aktuelle Ereignisse – etwa der Orkan Friederike am 18. Januar 2018 – bewertet werden müssen.

Ein Teich für Frosch & Co.

Und noch eine interessante Bewerbung erreichte uns von der

Redaktion der Heimatzeitung VIADRUS aus Bad Freienwalde. Sie unterbreitet den Vorschlag, den ehemaligen Teich auf dem denkmalgeschützten Gelände des Kurparks gegenüber der Kurfürstentempel zur reaktivieren. An dieser Stelle sei Erde entsorgt worden, als für die Kasernenanlage der sowjetischen Armee eine Abwasserleitung gebaut wurde. „Der alte Teich müsste ausgebaggert werden, was in der heutigen Zeit kein nennenswertes Unterfangen ist“, heißt es in den uns überlassenen Unterlagen. „Mit Sicherheit würde sich der so geschaffene Teich bald wieder mit Grundwasser füllen.“ Und es entstünde ein Biotop, in dem man eine Reihe wertvoller Amphibien wieder ansiedeln könnte.

Aus Grünheide (Mark) bekommen wir einen Projektvorschlag

für die „nachhaltige Nutzung unserer Brauchwasserressourcen im Einzugsbereich des Trebuser Grabens zwischen Trebuser See und der Mündung in die Alte Müggelspreewald bei Hangelsberg“ auf den Schreibtisch. Die Effekte des Klimawandels haben Teile des Trebuser Grabens versanden lassen. Dem möchte der Projektautor mit der Nutzung von geklärtem Abwasser entgegenwirken.

Eine musikalische Bewerbung

Eine Bewerbung ganz besonderer Art flatterte aus Mecklenburg-Vorpommern in den E-Mail-Briefkasten. Die Band „bEND“ aus Bad Doberan hat einen Wasser-Song geschrieben (YouTube: Waterborne Tone 2021). Allen bisiedlerigen und zukünftigen Einsendern drücken wir weiter kräftig die Daumen!



Da der erste Vertragsabschluss schon 29 Jahre zurückliegt, darf von einer langen und vitalen Tradition gesprochen werden: Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG schließt im Mai 2022 mit der nächsten 1. Klassenstufe der Umweltschule Cottbus-Dissenchen einen Wassergenerationenvertrag. Sein Inhalt: Wir setzen uns gemeinsam für den Schutz des Wassers ein. Besuche von Wasserwerk und Kläranlage, um den Weg des Lebensmittels Nr. 1 aus dem Effeff zu kennen! Unterzeichnet haben die Vereinbarung dieses Jahr (v. l. n. r.): LWG-Geschäftsführer Jens Meier-Klodt, Klassenlehrerin Kerstin Kießling, Rosalie Luderer, Rektorin Gabriele Wickmann, Mats Kähler, LWG-Geschäftsführer Marten Eger und der Umweltdezernent der Stadt Cottbus Thomas Bergner.



GEWUSST WIE

Was schützt unser Wasser?

Arzneimittel niemals im Kläranlage passieren und in Gewässern landen: ein potenzielles Gesundheitsrisiko für Menschen und Tiere.

Niederschlag soll dort versickern, wo er auf den Boden trifft. Sichern Sie Ihre Grundstücksgrenzen entsprechend vor Abfluss.

Gartenbewässerung in den heißen Mittagsstunden verschleudert Wasser, da rund die Hälfte bei hohen Temperaturen schlicht verdunstet.

Bodenschutz ist auch Wasserterschutz. Dort, wo Pflanzen wachsen, kommt Regen besser in den Untergrund. Entsiegeln Sie, wo immer es geht.

Apropos Boden. Mischwälder sind die beste Wahl bei der Aufforstung. Nadelbäume profitieren von den längeren Wurzeln der Laubbäume.

Was achtlos in der Natur weggeworfen wird, verschmutzt Boden, Grundwasser und Oberflächengewässer.

Für die Produktion fast aller Waren werden enorme Mengen Wasser benötigt. Setzen Sie auf langlebige Produkte.

„Blaue Oasen“ leisten wertvolle Dienste fürs Waldklima und gegen die Überhitzung von Biotopen. Jeder Tümpel ist „Gold“ für die Umwelt.

Wer weiß, wie Natur und Umwelt funktionieren, was ihnen dient und was nicht, der weiß auch Wasser mehr zu schätzen.



für Wasserfreunde im Land Brandenburg!

Der „Große Preis der WASSER ZEITUNG“ würdigt den Einsatz für den Schutz des natürlichen Wasserkreislaufs durch Kitas, Schulen, Vereine, Organisationen und private Initiativen. Informationen über Bewerber:innen finden Sie hier: @WasserZeitung @wasser\_zeitg WASSER ZEITUNG

Hier können Sie sich bewerben:

Spree-Press- und PR-Büro GmbH, Kennwort »Großer Preis der WASSER ZEITUNG« Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin

wasser@spree-pr.com 030 2425104



# Energiequelle Sonnenschein

Fortsetzung von Seite 1

Hier fehlt es an Flächen und Anlagen, die den erzeugten Strom auch sinnvoll eigenständig nutzen könnten. Anders bei der mit der Stadt Gubin gemeinsam genutzten Kläranlage Guben-Gubin. Hier wurde bereits eine 450 kWp Anlage installiert, welche 2021 etwa 444 T kWh produziert hat. Aber nicht nur die Sonne, auch der bei der Reinigung der Abwässer entstehende Klärschlamm dient als Energie-Quelle. Im Faulturm der Kläranlage setzen Mikroorganismen die noch vorhandenen organischen Bestandteile in Biogas um, das zur

Gewinnung von Elektro- und Wärmeenergie im BHKW genutzt wird. Insgesamt wurden so 1.700.000 kWh an Strom produziert. Damit konnte in 2021 erstmals auf der Kläranlage mehr Strom produziert werden als tatsächlich verbraucht wurde. Auch die Photovoltaikanlage im WW Schenkendöbern produziert bereits einen beachtlichen Teil des für die Wasseraufbereitung benötigten Stromes. Bis 31. Dezember 2021 wurden 13,04 MWh hergestellt, wovon 95 % von den Pumpen, Kompressoren und der EMSR-Technologie selbst verbraucht wurden.

# Expertin in allen Rechtsfragen – Dr. Sonja Loeckel



Die Mitglieder des Verbandsausschusses verschiedener GWAZ-Justiziarinnen Dr. Sonja Loeckel (M.): **Verbandsvorsteher Ronny Philipp, Gubens Bürgermeister Fred Mahro, der Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern Ralph Homeister, Stephanie Erdmann – Bürgermeisterin Gemeinde Tauche, Hans-Georg Köhler, Amtsdirektor Amt Neuzelle und Maik Koschack, Bürgermeister der Stadt Friedland (v.l.).**

Fotos (2): GWAZ

Sie vertritt den GWAZ bei allen juristischen Belangen und sorgt bei Verbandsentscheidungen für Rechtssicherheit. Nach knapp 20 Jahren im Kernteam des GWAZ hat sich Dr. Sonja Loeckel zum 1. Juni 2022 in den Ruhestand verabschiedet.

chen Handlungen des GWAZ und die Herausgabe des Amtsblattes. Die Leser der WZ kennen sie ebenfalls als Verfasserin der Rechtsecke. „Wir schätzen Frau Dr. Loeckel sehr. Fast zwei Jahrzehnte lang hat sie ihr umfangreiches Fachwissen für den GWAZ eingesetzt und den Verband auch bei schwierigen Rechtsfragen sicher vertreten“, würdigt Verbandsvorsteher Ronny Philipp ihr berufliches Engagement. „Im Namen des gesamten Teams danke ich ihr sehr für ihren Einsatz und wünsche alles Gute für die Zukunft.“

Seit dem 1. Mai 2022 ist die neue Justiziarin Anja Rahn beim Verband. Nach dem erfolgreichen Jura-Studium hatte sie mehr als zehn Jahre als selbständige Rechtsanwältin in einer Kanzlei gearbeitet. „Wir begrüßen Frau Rahn sehr herzlich in unserem Team.“



Anja Rahn

# Sicher für beide Seiten

## SEPA-Mandate haben Vorteile für Kunden und GWAZ

Lastschriftmandate können die Arbeit sowohl für Verbraucher als auch Unternehmen und Verbände sehr erleichtern. Dies ist beim GWAZ ebenfalls der Fall.

Über die Vorteile und mögliche Bedenken sprachen wir mit Sandra Reiche, Teamleiterin Kundenservice.

### Was haben sowohl Verbraucher als auch Versorger von einem SEPA-Lastschriftmandat?

Unsere Kunden brauchen keine Fälligkeiten und Zahlungstermine im Blick zu behalten. Durch die fristgerechte Zahlung sind Nebenforderungen durch Mahnungen ausgeschlossen. Die Kunden können sich darauf verlassen, dass ihr Kundenkonto zu jeder Zeit korrekt ausgeglichen ist. Es entstehen keine Unter- oder Überzahlungen, welche für beide Seiten einen erhöhten Aufwand bedeuten würden. Zu Zahlungsverzügen kommt es auch bei einer fehlerhaften Angabe des Verwendungszweckes, denn dann kann die Zahlung u.U. keinem oder einem falschen Kundenkonto zugeordnet werden. All das ist bei SEPA-Lastschriftmandaten ausgeschlossen. Für den GWAZ reduziert sich durch den automatisierten Prozess der Aufwand bei der Bearbeitung.

### Bestehen Risiken bei einem SEPA-Lastschriftmandat?

Nein, erstens gehen wir mit sensiblen Daten vertrauensvoll um. Das regelt die Datenschutz-Grundverordnung. Zweitens kann der Kunde das erteilte SEPA-Lastschriftmandat jederzeit beim GWAZ widerrufen. Außerdem kann er bei seiner Bank innerhalb von acht Wochen einzelnen Abbuchungen widersprechen, sodass seinem Konto der belastete Betrag wieder gutgeschrieben wird. Allerdings können je nach Kreditinstitut bei Rückbuchun-

Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband  
 Kaltenborner Straße 91  
 (Eingang Erich-Weinert-Straße)  
 03172 Guben

Telefon: 03561 43 82-0  
 Fax: 03561 43 82-50  
 E-Mail: info@gwaz-guben.de

---

**SEPA-Lastschriftmandat**

Kunden/ -Verbrauchsstellen-Nr.: \_\_\_\_\_

**Verbrauchsstelle:**

PLZ/ Ort: \_\_\_\_\_

Straße/ Nr.: \_\_\_\_\_

---

**Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates**

Ich ermächtige/ wir ermächtigen den Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband widerruflich, Zahlungen bei Fälligkeit von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:  
Ich kann/ wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Dieses SEPA-Lastschriftmandat gilt für:  Forderungen, die Verbrauchsbuchung betreffend (Forderungen aus dem Bezug von Trinkwasser, der Einleitung bzw. Entsorgung von Abwasser/ Fäkalien/ Klärschlamm/ Niederschlagswasser einschließlich der ausgewiesenen Abschläge als Vorauszahlung)

Forderungen, die Nebenbuchhaltung betreffend (Forderungen aus Rechnung/ Gebührenbescheid für Wechsel/ Ausbau von Wasserzählern, für Stilllegungen/ Wiederbetriebnahmen, Herstellen von Hausanschlüssen, Verwaltungsgebührenbescheiden u. ä.)

Name, Vorname des/ der Kontoinhabers/Inhaberin: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ DE \_\_\_\_\_

Ort/ Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift des Kontoinhabers/ der Kontoinhaberin: \_\_\_\_\_

Das Formular für das SEPA-Lastschriftmandat steht auf der Internetseite [www.gwaz-guben.de](http://www.gwaz-guben.de) unter dem Menüpunkt Kundenservice und Formulare. Natürlich ist es auch direkt in der Geschäftsstelle erhältlich.

Grafik: GWAZ



gen – z.B. wenn das Konto nicht gedeckt ist – Retourkosten in unterschiedlicher Höhe durch das Kreditinstitut erhoben werden.

### Warum kann es zu Mahngebühren kommen und wie hoch sind diese?

Bei nicht fristgerechter Zahlung fälliger Forderungen entstehen aufgrund des Zahlungsverzuges bei der ersten Mahnung Mahngebühren sowie u.U. Säumniszuschläge und Verzugszinsen. Mahngebühren für offene Trinkwasserforderungen (privatrechtlich) betragen 3 Euro und für Abwasser-, Fäkalien-, Niederschlagswasser- sowie sonstige Gebührenforderungen (öffentlich-rechtlich) betragen diese 5 Euro.

### Welche Angaben hinsichtlich SEPA benötigt der GWAZ von den Kunden?

Wir benötigen den Namen des Kontoinhabers, das Kreditinstitut, den BIC, die IBAN, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers. Wichtig ist auch die Angabe der Kunden- und Verbrauchsstellenummer, für die das SEPA-Lastschriftmandat gelten soll. Bei unserem Formular kann der Kunde noch auswählen, für welche Forderungen das SEPA-Lastschriftmandat gelten soll, also für die Verbrauchsbuchung oder die Nebenbuchhaltung oder beides. Trifft der Kunde hier keine Auswahl, wird das erteilte SEPA-Lastschriftmandat für beide Bereiche hinterlegt und verwendet. Bei Fragen stehen wir natürlich gern zur Verfügung.

Vielen Dank für das Gespräch!

# „Wasser marsch“ für Bungalowsiedlung

## Trinkwassererschließung wird geprüft

„Ein Häuschen im Grünen, was will der Mensch mehr“ – so besang es schon der niederländische Liedermacher Herman Veen.

Steffen Buckel-Ehrlichmann, der Technische Leiter beim GWAZ, mag das Lied und fügt hinzu: „Das Häuschen sollte aber auch einen Trinkwasseranschluss besitzen.“ Um diesem Anspruch flächendeckend gerecht zu werden, gab der GWAZ im vergangenen Jahr eine Machbarkeitsstudie an das Cottbuser Ingenieurbüro IHC in Auftrag. „Ziel der Studie war es, die Erschließbarkeit von z.T. auch weit abgelegenen Bungalowsiedlungen um den Schwiolchsee, den Pinnowsee und den Göhlensee herum zu prüfen.“

Dabei galt es zum einen, die Topographie und Zugänglichkeit der anzuschließenden Grundstücke zu recherchieren, zum anderen mussten die vorhandenen Wasserwerke und Druckerhöhungsstationen für die geplanten Kapazitätserweiterungen „auf Herz und Nieren“ geprüft werden. „Mittlerweile ist die Studie mit dem Ergebnis abgeschlossen, dass der überwiegende Teil der untersuchten Grundstücke aus technischer Sicht angeschlossen werden kann“, sagt Steffen Buckel-Ehrlichmann.

Nun folgen die wirtschaftlichen Betrachtungen und die Ausarbeitung einer Finanzierungsstrategie. Soweit dies die Gremien des Gubener Wasser- und Abwasserzweckverbands in diesem Jahr entscheiden, können die Planungsleistungen im kommenden Jahr durchgeführt werden. Ein Baustart in 2024 wäre somit realistisch.



Karikatur: SPREE-PR

## RECHTSECKE

# Eigentümer ist zahlungspflichtig

Bei vermieteten Wohngrundstücken stellen sich Vermieter und Mieter gelegentlich die Frage, wer Vertragspartner des zuständigen Wasserversorgers ist und die Wasserrechnungen zu bezahlen hat.



Mitunter kommt es da sogar zu gerichtlichen Streitigkeiten, in welche leider unlängst auch der GWAZ hineingezogen wurde. Der Streit zwischen Eigentümer und Mieter ging so weit, dass ersterer unzulässiger Weise die Trinkwasserversorgung des Grundstücks unterbrochen hatte. In Folge der Zwischigkeiten zahlte keiner von beiden die Wasserrechnungen, so dass der GWAZ den Grundstückseigentümer auf Zahlung verklagte. Das Amtsgericht Lübben (Spreevald) urteilte in dem entsprechenden Verfahren (20 C 185/21) am 2. September 2021: Die Klage ist begründet. Der GWAZ hat gegen den Beklagten einen Anspruch auf Zahlung der Grundgebühren für die Trinkwasserversorgung für das Jahr 2020. Der Beklagte ist

Eigentümer des Grundstücks. Der Kläger ist der für die Trinkwasserversorgung dieses Grundstücks zuständige Zweckverband. (...) So bedarf es keines formellen Vertrages zwischen den Parteien, um die Forderung des Klägers (GWAZ) zu begründen. Sofern Trinkwasser angeboten und abgenommen wird, kommt ein konkludenter, meint stillschweigender Vertragsschluss zustande. „Das Angebot auf Erbringung der Versorgungsleistungen richtet sich typischerweise an den Grundstückseigentümer, weil nur diesem ein Anspruch auf Anschluss auf die Versorgung zusteht und Wasserversorgungsunternehmen ihre Versorgungsaufgabe durch Abschluss des Versorgungsvertrages mit diesem Personenkreis erfüllen (vgl. BGH, Urt. vom 30. April 2003 – VIII ZR 279/02)“.

Das heißt also, dass immer der Grundstückseigentümer der Vertragspartner des zuständigen Wasserversorgers ist.

## KURZER DRAHT



[www.gwaz-guben.de](http://www.gwaz-guben.de)



### Geschäftsstelle Guben

Kaltenborner Straße 91  
(Eingang Erich-Weinert-Str.)  
03172 Guben  
Telefon 03561 4382-0  
Telefax 03561 4382-50  
info@gwaz-guben.de

**Sprechzeiten:**  
Dienstag 08:30 – 18:00 Uhr  
Donnerstag 13:00 – 15:00 Uhr

### Geschäftsstelle Trebatsch

OT Trebatsch  
ARA im Walde  
15848 Tauche

**Sprechzeiten**  
Dienstag 08:30 – 18:00 Uhr

### 24h-Notfallnummer bei Störung oder Havarie

Telefon **0170 8543497**  
(werktags, feiertags und an Wochenenden)

### Auftragsannahme Fäkalienabfuhr

**Entsorgungsgebiete E I + E II + E III**  
Telefon **03561 2636**  
Montag bis 08:00 – 12:00 Uhr  
Freitag 13:00 – 15:00 Uhr



Fotos (2): GWAZ

# + NEWS TICKET +++ NEWS TICKET +++ NEWS TICKET +

### Viele Besucher am Europatag

Als am 7. Mai auf beiden Seiten der Neiße der Europatag gefeiert wurde, war auch der GWAZ mit verschiedenen Aktionen dabei. Die Wasserbar mit frischem Trinkwasser des Wasserwerkes Schenkendöbern wurde sehr gut angenommen. Auch das Quiz, das der Verband in deutscher und polnischer Sprache vorbereitet hatte, fand großen Anklang. Mehr als 50 Teilnehmer stellten sich den Fragen rund um das Lebensmittel

Nummer 1. Die Gewinner wurden benachrichtigt und die Preise übergeben.



Bereit für den Europatag: das GWAZ-Team an der Wasserbar. Foto: GWAZ

### Wissbegierige Grundschüler

Endlich gibt es im Wasserwerk Schenkendöbern auch wieder Projekttag. Im Mai besuchte die Klasse 4a der Corona-Schröter Grundschule Guben die Anlage. 24 Schülerinnen und Schüler durchliefen drei Stationen. Neben der Besichtigung des Wasserwerks und der Vorführung eines Films zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, bauten die Kinder einen Bodenfilter mit verschiedenen Kiesschichten nach. Bei einem



Experimentierfreude beim Projekttag im Wasserwerk. Foto: GWAZ

Quiz konnten sie ihr erlerntes Wissen direkt anwenden.

### Zukunftstag im Wasserwerk

Nach zwei Jahren Zwangspause wegen der Corona-Pandemie konnte der GWAZ Ende April wieder den Zukunftstag als Präsenzveranstaltung durchführen. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9 besichtigten das Wasserwerk Schenkendöbern und erfuhren von den Mitarbeitern und aufbereitet wird.

„Ich hoffe, wir kommen aus unserem Dornröschenschlaf heraus und genießen einfach mal die Zeit!“ – Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig freut sich im neuen Podcast der WASSER ZEITUNG (deezer, spotify) auf die bevorstehenden Freiluft-Veranstaltungen des Sommers. Mit der Burg Storkow hat sie eine besonders beliebte Open-Air-Bühne gleich vor der eigenen Haustür. Doch wir wollen Ihnen noch ein paar Ausghe-Optionen mehr ans Herz legen.

In den warmen Monaten beleben die Uckermärkischen Bühnen Schwedt jährlich unter dem Motto „Sommer am Fluss“ den Hugenottenpark zwischen Theater und Freilichtbühne mit einem bunten Programm für alle Kultur- und Naturhungrigen. Dieses Jahr steht alles im Zeichen von „The Addams Family“ – der großen Sommermusical-Inszenierung der diesjährigen Odertalfestspiele. Die Gäste können in morbide-festlich geschmückter Atmosphäre auf Palettenmöbeln unter freiem Himmel die Seele baumeln und den Blick ins Grüne schweifen lassen. Schon vor den Aufführungen stimmen Ensemblemitglieder auf den Festspielbesuch ein. Als Live-Act begrüßt in diesem Jahr Lurch, der markante Butler der Addams Family. Als weiteres Highlight für Familien ist das zauberhafte Musical „Hans im Glück“ zu erleben, das großen und kleinen Zuschauenden garantiert ein Lächeln auf die Lippen zaubern wird.

**Infos und Termine**  
www.theater-schwedt.de/  
odertalfestspiele  
Karten Tel. 03332 538111  
kasse@theater-schwedt.de

**Endlich wieder ein richtiges Schloss**  
Das Renaissance-Schloss in Doberlug-Kirchhain ist von seinem Schöpfer Johann Georg I. von Sach-



Shows, Comedy und Konzerte von Klassik bis Rock, sowie „Kino unterm Sternenhimmel“ bieten unbeschwerter Unterhaltung am Ufer der Alten Oder.



Das Schloss Doberlug gilt als die „sächsische Perle“ Brandenburgs. Ausflüge in die Historie vor der imposanten Kulisse bietet etwa die jährliche Elbe-Elster-Schlössernacht. Fürs passende Ambiente sorgen dann auch „Zeitreisende“.

sen als „Jahresbau“ geplant werden. Es gibt ein Tor (= Jahr), zwölf Giebel (= Monate), 52 Räume (= Wochen) und 365 Fenster (= Tage). In den vergangenen 200 Jahren lag seine Nutzung jedoch meist fern jeder herrschaftlichen Residenz. Im 19. Jahrhundert bringt die königlich-preußische Verwal-

tung hier das Gerichts-, Forst- und Steueramt unter. Nach dem 2. Weltkrieg übergeben die sowjetischen Truppen das Schloss der Kasernierten Volkspolizei und der NVA als Kaserne. Seine Wiederbelebung beginnt 1994 mit der unentgeltlichen Übertragung an die Stadt. Heute ist es weit über die Stadtgrenzen

hinaus bekannt für prestigeträchtige Ausstellungen und vielfältigste Open-Air-Veranstaltungen.

**Sommer-Highlights**  
30. August, 19 Uhr  
Walter Plathe spielt H. Zille  
10. September  
Elbe-Elster Schlössernacht  
**Tickets + Infos**  
www.schloss-doberlug.de

**Bühnen-Bonbons im Burghof**

Sie gilt als älteste Burganlage der Mark; die Burg Storkow mit ihrer mehr als 800-jährigen Geschichte. In diese können Besucher:innen bei geführten Rundgängen eintauchen. Oder sie genießen die beeindruckende wie nahezu intime Kulisse im Schlosshof bei ihrer weiteren Nutzung als moderne Kultur- und Veranstaltungstätte – etwa während eines Konzertes oder einer Show. Übrigens: Die Burg Storkow ist Trägerin des Qualitätssiegels „ServiceQualität



Die alte Kanone vor dem Eingangstor der Burg Storkow ist ein beliebtes Fotomotiv für Groß und – vor allem! – Klein!

Deutschland“. Das heißt, sie will die Erwartungen ihrer Gäste jedes Jahr aufs Neue übertreffen. Das schafft das Team auch mit immer neuen Bühnen-„Bonbons“.

**Sommer-Highlights**  
16. Juli, 20 Uhr  
Annett Louisan Live  
27. August, 20 Uhr  
The Johnny Cash Show  
**Tickets Tel. 033678 73108**

**Auch das könnte etwas für Ihren Aktiv-Kalender sein:**

**Kultursommer Brandenburg an der Havel**  
11. Aug – 4. Sept; Do, 11. Aug, 19.30 Uhr  
Ute Freudenberg live, Regattastrecke am Beetzsee  
Tickets: www.brandenburgertheater.de

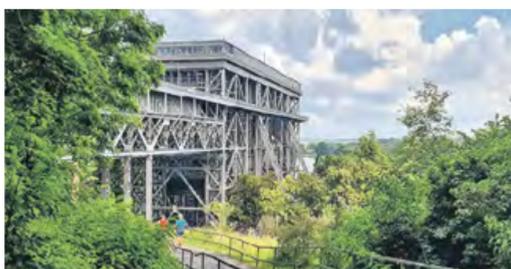
**30 Jahre AG Städte mit historischen Stadtkernen**  
Fr, 29. Juli, 19 Uhr, Sommertheater, Kirchplatz Beeskow  
Do, 18. Aug, 19 Uhr, Sommertheater, Kirchpl. Rhensberg  
Überblick: www.ag-historische-stadtkerne.de

**Mehr als 70 Kulturfeste im Land Brandenburg**  
Veranstaltungskalender unter www.kulturfeste.de  
Veranstaltungen i. d. Preußischen Schlössern und Gärten  
Fr, 15. Juli, 18 – 23 Uhr, Mondnacht-Spätöffnung, Sanssouci, www.spsg.de

**Die Mark genießt Musik**

Parks, Güter, selbst Scheunen – für die 31. Ausgabe der Brandenburgischen Sommerkonzerte dürfen sich die auftretenden Künstler:innen wieder auf einige spannende, ja ungewöhnliche „Bühnen“ freuen. Auch klassische Veranstaltungsorte, wie der Dom zu Brandenburg/Havel oder das Cottbuser Konservatorium, fehlen in der Liste der insgesamt 37 Spielorte nicht. Über die Landesgrenzen hinaus finden Konzerte auch in Berlin (Dom, Sälchen am Holzmarkt) und selbst im Konzertsaal des polnischen Gorzów (Landsberg) statt. Sie haben die Wahl! Und übrigens: Zu jedem Konzert gehören auch immer „kulinarische Kleinigkeiten und Getränke“ der Gemeinden.

**www.brandenburgische-sommerkonzerte.org**



Winzige Juwelen wie das blühende Paradies des Pfarrgartens Saxdorf in der Nähe von Bad Liebenwerda stehen auf dem Programm der Brandenburgischen Sommerkonzerte, genauso wie die riesigen Monumente der zwei Schiffshebewerke in Niederfinow.

**Interview mit Muschelexperte Dipl.-Ing. Udo Rothe, M. Sc. vom Naturkundemuseum Potsdam**

**Meine Favoritin: die Abgeplattete Teichmuschel**

Um auf einer Kläranlage aus dem ankommenden Schmutzwasser wieder eine umweltverträgliche Flüssigkeit für die Vorflut zu machen, sind mehrere Reinigungsstufen nötig. Mutter Natur hat für Verschmutzungen ihrer Gewässer ein ganz eigenes System erschaffen und kann auf erstaunlich effektive Helfer bauen: etwa die Muscheln. Für ihre Atmung und Ernährung saugen sie Wasser ein, welches die

Kiementaschen passiert. Nahrungspartikel bleiben dabei hängen und die Tiere werden gleichzeitig mit Sauerstoff versorgt. Dabei schaffen sie es, Dutzende Liter Wasser pro Tag zu filtern, also zu reinigen. Aber! Die Süßwassermuscheln zählen mittlerweile leider zu den bedrohten Arten. Insbesondere die Flussperlmuschel befindet sich in Deutschland am Rande des Aussterbens. Ein bedauernswerter Umstand, den das

Bundesamt für Naturschutz nicht hinnehmen will. Mit dem Projekt „MARA – Margaritifera Restoration Alliance“ soll sie vor dem Aussterben bewahrt werden. Gut so, findet die WASSER ZEITUNG und möchte mehr erfahren über das Reinigungswunder Muschel. Wir baten einen profunden Kenner der Weichtiere zum Interview – Dipl. Ing. Udo Rothe, M. Sc. vom Naturkundemuseum Potsdam.

▲ Naturforscher Udo Rothe beprobt heimische Gewässer.



▲ Die seltene Kleine Flussmuschel schiebt ihren Fuß heraus.

**Ist die Flussperlmuschel die einzige Muschel mit derartigen Reinigungsfertigkeiten?**

Nein, alle Großmuscheln Deutschlands verfügen infolge ihrer Lebensweise und Anatomie indirekt über solche Reinigungsleistungen. Deshalb steht auch der Schutz aller Großmuscheln, zu denen in Deutschland sieben heimische Süßwasserarten gehören, im Vordergrund. Alle diese Muscheln sind entsprechend der Bundesartenschutzverordnung geschützt, einige sogar europaweit. Großmuscheln heißen sie, weil sie bedeutend größer werden als beispielsweise die wenige Millimeter großen Erben- und Kugelmuscheln. Auch diese leben bei uns.

schalen. Verborgen darin sitzt der Weichkörper. Mit kräftigen Muskeln können sie die Schalen zusammenziehen, sich verschließen, um sich beispielsweise eine Zeitlang vor widrigen Umweltbedingungen oder Feinden zu schützen. Der Muskelfuß dient auch zur Fortbewegung. Die Muscheln stellen einen vergleichsweise hoch entwickelten Organismus dar. Unterschiede zwischen Meeres- und Süßwassermuscheln bestehen hinsichtlich ihrer Anpassung an wechselnde Salzgehalte oder auch bei einigen Arten in ihren Fähigkeiten, Osmose- und Salzregulation zu betreiben. Die Meeresmuscheln sind eindeutig mannigfaltiger.

**Welche Muscheln könnte ein aufmerksamer Taucher in den märkischen Gewässern finden?**

Weit verbreitete Süßwassermuschelarten sind die Gemeine Teichmuschel und die Malermuschel. Etwas seltener werden die Schwanenmuschel und die Große

Favoritin. Sie ist für mich hinsichtlich ihrer Klappenform die harmonischste, eleganteste heimische Muschel. Unter den Neuankommelingen ist die Chinesische Teichmuschel zu nennen, die sich zunehmend ausbreitet. Leider wurde und wird diese Art in Gartencentern angeboten und gelangte über den „Weg der Unwissenheit der Käufer“ schließlich auch in natürliche Gewässer. Die Chinesische Teichmuschel übertrifft in ihrer Endgröße alle heimischen Muschelarten.

**Welche Substanzen können Muscheln aus dem Wasser filtern? Und wie machen sie das?**

Über die Einströmöffnung gelangt das Wasser in das Innere der Muschel. Dabei strömt es über die Mantelhöhle bis in die Kiementaschen. Hier erfolgt der Gasaustausch, die Sauerstoffaufnahme. Zugleich werden mit dem Wasser eingesaugte Partikel mit einem selbst gebildeten Schleim überzogen, abge-

Flussmuschel gefunden. Nahe am Rande des Aussterbens war bis vor 20 Jahren noch die Kleine Flussmuschel. Diese wurde durch Flussverbau und Abwässer besonders stark in ihrem Bestand geschädigt. Seit zwei Dekaden geht es ihr langsam wieder besser. Besonders in der Spreeregioen erholen sich die Bestände. Natürlicherweise selten ist die Abgeplattete Teichmuschel, meine

streift und als Nahrungsbrei verdaut. Somit stellen die im Wasser schwebenden Mikropartikel wie organische Zersetzungsprodukte oder auch kleinste Lebewesen des Planktons die Lebensgrundlage für die Muscheln dar. Man merkt schon, Muscheln können nicht wie wir Menschen ihre Nahrung selektieren und sind darauf angewiesen, was sozusagen vorbeischiebt. Ist ein Wasser belastet oder beispielsweise durch Schwermetalle kontaminiert, gelangen diese somit auch in die Muschel und werden nicht selten in das Gewebe eingebaut. Da die heimischen Muscheln mitunter ein Alter zwischen 15 und 40 Jahren erreichen und immerfort atmen und filtern, akkumulieren sie die Stoffe im Laufe der Zeit. Schädigungen bis hin zum Tode sind dabei programmiert.

Sie haben interessante Muscheln entdeckt? Schreiben Sie gern unserem Fachmann persönlich: udo.rothe@rathaus.potsdam.de

**WASSERRÄTSEL MIT WASSERMAX**

ER ist voller Wasser, „der die Erdscheibe umfließende Weltstrom“ (Wikipedia). Wen suchen wir?

Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre übliche Schreibweise.

- Das baltische Meer
- Meer vor Niedersachsen
- Zwischen Europa und Afrika
- Größter deutscher Binnensee
- Neu entstehender See bei Cottbus
- Größter See Afrikas
- Bekannt durch Fontanes „John Maynard“
- Anders für „Plattensee“
- Größter See Italiens
- Europäischer See mit 3 Anrainer-Staaten

**LÖSUNGSWORT**  
A B C D E

Das Lösungswort bitte bis **31. August 2022** an: **SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin** oder per E-Mail an: **wasser@spree-pr.com**  
Kennwort: **Sommer-Wasser-Rätsel**

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen können. Informationen zum Datenschutz sind im Impressum auf Seite 2 nachzulesen.

Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Geldpreise!

1 x 50 €  
1 x 75 €  
1 x 125 €

Haben Sie beim Frühlings-Wasser-Rätsel vielleicht einen unserer Preise gewonnen?

# Analysewerte der Wasserwerke im Gebiet des GWAZ

(Mittelwerte 2022)



	Maßeinheiten	Temperatur		Wasserhärte		pH-Wert	elektr. Leitf.	Sauerstoff	Calcium	Magnesium	Kalium	Natrium	Eisen	Mangan	Aluminium	Arsen	Blei	Ammonium	Chlorid	Nitrat	Nitrit	Sulfat	Uran	PAK	Pflanzenschutzmittel
		°C	mmol/l	°dH	Härtegrad																				
	Grenzwert gemäß TrinkwV											200	0,2	0,05	0,2	0,01	0,01	0,5	250	50	0,1	250	10	0,1	0,5
Wasserversorgungsgebiet W I	WW Schenkendöbern Guben einschließlich Ortheile, Schenkendöbern einschließlich Ortheile, Neuzelle Ortheile Steinsdorf, Bomsdorf, Göhlen, Henzdorf, Bahro, Ossendorf	9,55	2,6	14,2	hart	7,51	476,5	2,36	90,50	6,33	1,53	9,00	0,0015	<0,005	<0,02	<0,002	<0,003	<0,1	13,65	2,91	<0,01	89,05	<0,5	<0,05	<0,1
	WW Reicherskreuz Reicherskreuz	7,6	4,2	23,4	hart	7,35	718	9,37	147,00	12,20	1,08	8,30	0,02	<0,005	0,00	<0,002	<0,003	<0,1	34,40	0,28	<0,01	125,00	<0,2	<0,003	<0,1
	WW Wellmitz Ratzdorf, Wellmitz Breslack, Coschen	8,8	2,8	15,6	hart	7,53	582	7,68	94,80	10,00	3,24	10,10	<0,02	<0,005	<0,02	<0,002	<0,003	<0,10	38,10	0,36	<0,01	85,90	<0,2	<0,05	<0,1
	WW Schwierzko (TAZV Oderaue), Bomsdorf Vorwerk	10,8	1,8	10,2	mittel	7,55	355	7,50	63,20	5,73	0,85	5,69	0,01	<0,002	<0,005	-	-	<0,05	12,00	0,50	-	32,00	<0,2	-	<0,05
Wasserversorgungsgebiet W II	WW Günthersdorf Friedland, Leißnitz, Kummerow, Glowe, Niewisch, Pieskow, Speichrow, Schadow, Zeust, Günthersdorf, Lindow, Weichensdorf, Karras	9	1,3	7,3	weich	8,03	245	3,97	47,50	2,58	0,29	5,58	<0,02	<0,005	<0,02	<0,002	<0,003	<0,1	9,59	0,40	<0,01	36,10	<0,5	<0,05	<0,1
	WW Klein Muckrow Staakow, Leeskow, Klein Muckrow, Groß Muckrow, Chossewitz, Ullersdorf, Trebitz, Jamnitz	9,1	2,9	16,2	hart	7,39	506	6,88	102,00	8,45	0,89	5,70	0,05	<0,005	<0,02	<0,002	<0,003	<0,1	29,50	0,43	<0,01	80,40	<0,5	<0,05	<0,1
	WW Groß Briesen Groß Briesen, Klein Briesen, Oelsen	7,7	1,1	6,2	weich	7,91	228	3,54	41,20	1,84	0,56	4,23	<0,02	<0,005	<0,02	<0,002	<0,003	<0,1	9,56	0,58	<0,01	18,40	<0,5	<0,05	<0,1
	HB Eichberg Lieberose, Behlow, Goschen	8,4	1,3	7,4	weich	6,80	298	3,90	31,00	5,20	3,00	18,00	<0,02	<0,005	<0,030	<0,003	<0,0030	<0,15	10,00	<5	<0,10	27,00	<0,5	<0,002	<0,05
Wasserversorgungsgebiet W III	WW Ressen Jessern, Goyatz, Gühlen, Ressen, Zaue, Mittweide, Trebatsch, Sawall, Briescht, Rocher, Kossenblatt, Ranzig	11,8	2,1	11,7	mittel	7,60	409	8,92	76,90	4,16	0,81	9,65	0,06	<0,005	<0,02	<0,002	<0,003	<0,10	21,90	<0,1	<0,01	108,00	<0,5	<0,002	<0,05
	WW Lamsfeld Lamsfeld, Groß Liebitz, HB Eichberg	9,8	1,4	7,9	weich	7,70	283	5,99	50,50	3,66	0,87	6,48	<0,02	<0,005	<0,02	<0,002	<0,0030	<0,15	10,50	0,75	<0,10	26,60	<0,5	<0,002	<0,05
	WW Beeskow (WV Beeskow) Stremmen	9,90	2,4	13,7	mittel	7,24	489	6,80	82,20	9,66	1,59	8,83	<0,005	<0,005	<0,005	-	-	<0,05	15,00	2,00	-	22,00	<0,2	-	-

weich: < 8,4 °dH • mittel: 8,4 bis 14 °dH • hart: > 14 °dH (°dH=Grad deutscher Härte)

hier lochen zum Einheften